

Frühlingslied

Karl Klingemann

Nach Felix Mendelssohn (Op. 71,2)
für Männerchor gesetzt

Bewegt

Tenor

1. Der Früh - ling naht mit Brau - sen, er rüs - tet sich zur
2. Tu ab die Win - ter - sor - gen, emp - fan - ge frisch den
p 3.* Dir ar - men Men - schen - kin - de ist wund und weh ums
pp 4.* Und wie die Vög - lein lei - se an - stim - men ih - ren

Bass

* Strophe 3 und 4 ein wenig langsamer

4

Tat, und un - ter Sturm und Sau - sen keimt
Gast; er fliegt wie jun - ger Mor - gen, er
Herz. *f* Auf, spreng' ge - trost die Rin - de, schau
Chor, *f* so schall' auch dei - ne Wei - se aus

7

still die grü - ne Saat; drum wach', er - wach', du Men - schen -
hält nicht lan - ge Rast. Die Knos - pe schwillt, die Blu - me
mu - tig früh - ling - wärts! ** Es schmilzt das Eis, die Quel - le
tiefs - ter Brust her - vor! ** Bist nicht ver - armt, bist nicht al -

** Strophe 3 und 4 *a Tempo*

kind, dass dich der Lenz nicht schla - fend find't!
 blüht, die Stun - de eilt, der Früh - ling flieht.
 rinnt, dir taut der Schmerz und löst sich lind.
 lein, um - ringt von Sang und Son - nen - schein!

Drum wach', er - wach', du Men - schen - kind,
 Drum wach', er - wach', du Men - schen - kind,
 Es schmilzt das Eis, die Quel - le rinnt,
 Bist nicht ver - armt, bist nicht al - lein,

dass dich der Lenz nicht schla - fend find't,
 dass dich der Lenz nicht schla - fend find't,
 dir taut der Schmerz und löst sich lind,
 um - ringt von Sang und Son - nen schein,

dass dich der Lenz nicht schla - fend find't!
 dass dich der Lenz nicht schla - fend find't!
 dir taut der Schmerz und löst sich lind.
 *** um - ringt von Sang und Son - nen - schein!

*** Strophe 4 bis zum Schluss *ff*